

# Zahnärztliche Statistiken

Interpretationshilfe – Teil III

Wie im kzyb *TRANSPARENT 05/05* angekündigt, wird hier das neue Layout der Häufigkeitsstatistik ab Quartal 4.2005 vorgestellt. Ende März wird jeder bayerische Vertragszahnarzt diese Statistik erhalten. Weiterhin wird über die zwischen der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns und den Verbänden der Krankenkassen in Bayern vereinbarte Statistik „Ansatz in Praxis“ gemäß § 9 Ziffer 1 der Prüfvereinbarung berichtet.

## STATISTIK „ANSATZ IN PRAXEN“

Als weitere statistische Grundlage ist in der Prüfvereinbarung in § 9 Absatz 1 die sogenannte „Anwenderstatistik“ vereinbart. Diese Statistik wird pro Quartal den Verbänden der Krankenkassen in Bayern übersandt und liegt auch dem Prüfungs- und Beschwerdeausschuss zur Entscheidungsfindung vor. In erster Linie kann hieraus ersehen werden, wie oft eine Leistung

### Beispiel 1: Ansatz in Praxen Abrechnung KCH/KAS nach Positionen des Quartals 1.2005

Anzahl der Praxen insgesamt: 6.819

Position	Praxen	Praxen in %	Fälle	Anzahl	Auf 100 Fälle
Ä1	6.791	99,59	2.719.356	1.075.917	39,6
01	6.786	99,52	2.718.047	1.913.683	70,4
Ä935d	4.939	72,43	2.163.582	196.777	9,1

Der bereinigte Landesdurchschnitt auf 100 Fälle errechnet sich wie folgt:  
 Anzahl der Leistungen pro Position = 1.075.917  
 dividiert durch  
 die Anzahl der Fälle der abrechnenden Praxen = 2.719.356  
 ergibt auf 100 Fälle 39,6 = bereinigter Landesdurchschnitt

in einem bestimmten Quartal von den anderen bayerischen Praxen im Verhältnis zur eigenen Praxis abgerechnet wurde. Diese Zahl wird den Praxen gegenübergestellt, die ebenfalls diese Leistung abrechnen. Die Auswertung wird jeweils pro Quartal für die abrechnenden Praxen der Allgemein-zahnärzte sowie für die Fachgruppe

der Kieferorthopäden erstellt.

Die Beachtung dieser Anwenderstatistik ist insofern wichtig, da in § 8 der Prüfvereinbarung festgelegt worden ist, dass eine Vergütungsberichtigung auf ausschließlich statistischer Grundlage im Regelfall nicht stattfindet und beim Einzelleistungsvergleich, wenn die Leistung nicht von mindestens

### Berechnungsbeispiel zum so genannten „bereinigten Landesdurchschnitt“ betreffend die Bema-Nr. Ä935d

Nach der Häufigkeitsstatistik wird die Bema-Nr. Ä935d auf 100 Fälle 7,2mal im Landesdurchschnitt abgerechnet. Nach der Anwenderstatistik wird diese Position 9,1mal von 4.939 Praxen abgerechnet. Ein Vertragszahnarzt rechnet zum Beispiel die Bema-Nr. Ä935d auf 100 Fälle 15,9mal ab.

Praxis auf 100 Fälle	Landesdurchschnitt auf 100 Fälle von allen Allgemeinzahnärzten	Abweichung in %	Praxis auf 100 Fälle	Landesdurchschnitt auf 100 Fälle – Ansatz in Praxen bereinigter Landesdurchschnitt	Abweichung in %
15,9	7,2	121	15,9	9,1	75

zwei Dritteln der bayerischen Vertragszahnärzte im betreffenden Quartal abgerechnet wurde (Beispiel 1).

In § 9 Absatz 7 der Prüfvereinbarung ist festgelegt, dass bei der Prüfung nach Durchschnittswerten zu berücksichtigen ist, von wie vielen Vertragszahnärzten die jeweilige Leistung im Prüfquartal erbracht wurde.

Der Vorstand der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns hat in seiner Oktobersitzung beschlossen, die **Häufigkeitsstatistik** wie unten darge-

stellt zu ändern. Die Spalten „**Ansatz je betr. Fall**“ und „**Betr. Fälle je Gesamfall**“ werden ab Quartal 4.2005 herausgenommen. An dieser Stelle werden künftig die Werte aus der Statistik „**Ansatz in Praxen**“ übernommen, damit der bereinigte Landesdurchschnitt pro Bema-Position und die sich daraus ergebende Abweichung sowohl für die Vertragszahnärzte als auch für die Ausschussmitglieder ersichtlich wird. **Zu unterscheiden sind hierbei die Werte des Reports „Ansatz in Praxen“ für Allgemein- zahnärzte, für die Mund-, Kiefer-**

Anzeige  
Akademie f. berufliche  
Bildung:  
„Fortbildung im Bereich  
Praxis- und  
Qualitätsmanagement“

**und Gesichtschirurgen sowie die Fachpraxen Kieferorthopädie.**

GERLINDE PFALLER  
GESCHÄFTSSTELLE DER PRÜFUNGS-  
EINRICHTUNGEN

## NEUES LAYOUT DER HÄUFIGKEITSSTATISTIKEN AB QUARTAL 4.2005

KassenZahnärztliche Vereinigung Bayerns Postfach 7010 68, 81310 München							KZVB 	
Wirtschaftlichkeitsprüfung								
Häufigkeitsstatistik KCH			Praxis:		KAS		Quartal: 4.2005 KCH/CHIR/IP Bezirk:	
Fälle	PK	604 (	LD) EK	224 (	LD) KAS	828 (	399 LD)	
M:	49% (	50% LD) F:	30% (	29% LD) R:	21% (	21% LD)		
Leistung Bema-Nr.	Anzahl absolut	Betroffene Fälle	Häufigkeit auf 100 Fälle			Häufigkeit auf 100 Fälle Ansatz i. Praxen		
			Praxis	Land	Abw.%	Abw.%		
Ä1	347	303	41,9	39,6	6	39,6	6	
01	668	668	80,7	70,4	15	70,4	15	
03	4	4	0,5	1,9	-74	2,6	-110	
<b>04</b>	<b>319</b>	<b>319</b>	<b>38,5</b>	<b>11,0</b>	<b>250</b>	<b>14,0</b>	<b>175</b>	
Ä925a	291	212	35,1	26,7	31	26,8	31	
Ä925b	8	8	1,0	1,5	-33	1,8	-53	
Ä925d	5	5	0,6	0,3	100	1,0	-40	
<b>Ä935d</b>	<b>132</b>	<b>132</b>	<b>15,9</b>	<b>7,2</b>	<b>121</b>	<b>9,1</b>	<b>75</b>	
13a	146	100	17,6	25,5	-31	25,7	-32	
13c	254	123	30,7	18,8	63	19,0	62	
SA: 13	400		88,3	48,6	59			
45	11	10	1,5	2,4	-38	3,5	-57	
47a	12	11	1,6	1,5	7	2,7	44	
48	3	2	0,4	1,9	-79	3,8	-89	
49	37	15	5,0	8,2	-39	10,8	-54	
50	1	1	0,1	0,6	-83	1,2	-50	
51b	2	2	0,3	0,2	50	2,0	85	
54a	1	1	0,1	0,2	-50	0,8	-87	
56c	4	3	0,0	0,5	0,5	1,8	72	
SA: CHIR:	154		20,8	24,6	-15			
SA: NACH:	75		10,1	12,3	-18			